



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG

GZ 10 079/67-1.13/87

Tätigkeit der UN-Kontingente des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1986;

Bericht des Bundesministers für Landesverteidigung an den Nationalrat gemäß § 21 Abs. 1 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

Gemäß § 21 Abs. 1 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975, BGBl.Nr. 410, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl.Nr. 302/1979 beehre ich mich, in der Beilage dem Nationalrat einen Bericht über die Tätigkeit der UN-Kontingente des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1986 vorzulegen.

17. Juni 1987

Beilage

BERICHT

des Bundesministers für Landesverteidigung
über die Tätigkeit der UN-Kontingente
des österreichischen Bundesheeres im Jahre 1986

Im Berichtszeitraum beteiligte sich Österreich an den friedenserhaltenden Maßnahmen der Vereinten Nationen in Cypern im Rahmen der "United Nations Peace-keeping Force in Cyprus" (UNFICYP) sowie im Nahen Osten im Rahmen der "United Nations Truce Supervision Organization" (UNTSO) und der "United Nations Disengagement Observer Force" (UNDOF).

Die gesetzlichen Grundlagen für diese Auslandseinsätze wurden mit dem Bundesgesetz BGBl.Nr. 73/1986 teilweise geändert (Neuordnung der einem Wehrpflichtigen im Auslandseinsatz gebührenden Geldleistung).

- 2 -

I. UN-Streitkräfte in Cypern

(United Nations Peace-keeping Force in Cyprus = UNFICYP)

Im Rahmen der Cypern-Aktion der Vereinten Nationen waren Angehörige des Bundesheeres im österreichischen UN-Bataillon sowie im Hauptquartier (HQ) UNFICYP eingesetzt.

1. Das österreichische UN-Bataillon in Cypern (AUSCON = Austrian Contingent) war im türkisch besetzten Distrikt FAMAGUSTA im wesentlichen mit folgenden Aufträgen eingesetzt (Beilage 1):

- Überwachung der Feueinstellungslinie bei DHERINIA und ATHNA aus 9 OPs (Observation posts = Beobachtungsstützpunkte);
- Überwachung des geräumten, türkisch kontrollierten Stadtteiles VAROSHA (FAMAGUSTA) aus 2 OPs;
- ständige Präsenz mit 2 LPs (Liaison-posts = Verbindungsposten) in der KARPAS-Region (Panhandle = Pfannenstiel, Nordostteil von Cypern), wo eine griechisch-cypriotische Minderheit von ca. 700 Menschen von der UNO humanitär betreut wird. Durch Abwanderung und Todesfälle sinkt diese Zahl jährlich.

Auch die nach der türkischen Besetzung des Nordteiles der Insel (Juli 1974) modifizierte Rahmenfunktion von UNFICYP (SR-Resolution 422 vom 15. Dezember 1977), nämlich

- "- Die Sicherheit und das Wohlergehen der Türkisch-Cyprioten und der Griechisch-Cyprioten zu schützen, wo immer sie eine Minderheit darstellen.
- Im Konfrontationsgebiet zwischen Nationalgarde und Türkischen Streitkräften an der Aufrechterhaltung des Waffenstillstandes sachkundig mitzuwirken.
- In enger Zusammenarbeit mit dem UN-Hochkommissar für Flüchtlinge und dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz in ganz Cypern zum humanitären Hilfsprogramm beizutragen."

blieb weiterhin unverändert.

- 3 -

Zur Durchführung seiner Aufgaben war das Bataillon mit Jahresende 1986 wie folgt gegliedert (Soll-Stärke):

	Offiziere	Unter- offiziere	Chargen/ Wehrmänner	Summe
Bataillonskommando mit Führungs- und Versorgungsstab	19	-	-	19
Stabskompanie mit Stabszug (Kommando-, Stabs-, Wirtschafts-, Instandsetzungs-, Kraftfahr- und Fern- meldegruppe, Sanitäts- staffel) und Pionier- zug	1	36	70	107
1. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und zwei Jägerzügen sowie zwei Liaison- posts	3	12	67	82
2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe und zwei Jägerzügen	3	13	64	80
	26	61	201	288
HQ UNFICYP	4	5	3	12
	30	66	204	300

Die im Jahresverlauf geringfügig wechselnden Stärken des Kontingentes resultieren aus den verschiedenen Ablösungszeitpunkten im Hauptquartier UNFICYP bzw. aus vorzeitigen Repatriierungen (Unfall, familiäre Gründe etc.). Eine graphische Darstellung der Gliederung des Kontingentes sowie die übrige Zusammensetzung von UNFICYP sind als Beilage 2 angeschlossen.

- 4 -

2. Das zum Hauptquartier UNFICYP abgestellte Personal war in folgenden Funktionen eingesetzt:

- 1 Oberstleutnant des Generalstabes bis September 1986 als Leiter der Operationsabteilung; *)
- 1 Major als Verbindungsoffizier zu den national-türkischen Streitkräften; *)
- 1 Major im Versorgungsstab;
- 1 Hauptmann als Adjutant des Force Commanders;*)
- 8 Unteroffiziere und Chargen als Kanzleipersonal und bei der Militärpolizei.

3. Sonstiges:

Mit insgesamt 300 Mann beträgt der Anteil des UN-Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNFICYP ca. 12%.

Der bis Oktober 1985 als Bataillonskommandant eingesetzte Obstlt MACHLY wurde von Obstlt GRÖBMING abgelöst.

Den Zuschlag durch das UN-Generalsekretariat für die vierteljährlich in je 2 turns erfolgenden Teilablösungen über LARNACA erhielten 1986 - wie auch im Jahre 1985 - die Austrian Airlines. Die Rotationen wurden am 4. und 11. Feber, am 6. und 13. Mai, am 5. und 12. August sowie am 28. Oktober und am 4. November gemäß der Herbstplanung 1985 durchgeführt.

Bei einem Kraftfahrzeugbestand von insgesamt 56 Kfz (davon 50 aus österreichischer Ausrüstung, und zwar 3 ÖAF, 8 Steyr-Diesel, 22 Pinzgauer, 12 VW-Kombi, 7 VW-Golf) legte das Bataillon im Berichtszeitraum ca. 1,095.000 km zurück (im Vorjahr: 1,107.000 km).

*) Dieser Posten wird abwechselnd von Österreich, Dänemark und (fallweise) Schweden besetzt (Rotation).

- 5 -

Durch den zeitweilig verstärkten Pionierzug des Bataillons wurde im Berichtszeitraum die Fernmeldezentrale des Camps baulich abgeschlossen und der Neubau des Beobachtungspostens 26 begonnen.

Das Bataillon wurde

- am 21. Jänner vom österreichischen Botschafter in Griechenland Dr. STRASSER,
- am 5. März vom UN-Under-Secretary-General GOULDING,
- am 18. April vom tschechischen Botschafter in Cypern,
- am 31. Oktober vom "Präsidenten" Nordcyperns, R. DENKTASH,
- vom 17. bis 24. November vom stv GTI, Divr KREUTER
- sowie im Berichtszeitraum von Journalisten des Bayerischen Rundfunks, der Tiroler Tageszeitung und der Kleinen Zeitung-GRAZ

besucht.

Vom 4.7. bis 12.7.1986 wurden auf Anordnung des "Präsidenten" der einseitig proklamierten "Türkischen Republik Nordcypern", R. DENKTASH, die Übergänge zwischen dem Nord- und dem Südteil Cyperns für Übergänge von Süd nach Nord gesperrt. Von dieser Maßnahme war auch das österr. UN-Kontingent betroffen. Der vorgeschobene Bataillonsgefechtsstand wurde in der UN-Pufferzone bezogen und es wurde erhöhte Bereitschaft angeordnet. Die Versorgung der UNO-Soldaten war eingeschränkt.

Anlaß für diese Sperre waren griechisch-cypriotische Demonstrationen sowie eine Erklärung des UN-Generalsekretärs gegen einen offiziellen Besuch des türkischen Ministerpräsidenten T. ÖZAL im türkisch-cypriotischen Nordteil.

Das Kommando über UNFICYP führt seit 1. März 1981 der österreichische Generalmajor (Auslandsdienstgrad) Dipl-Ing GREINDL.

- 6 -

II. UN-Waffenstillstandsüberwachungskommission

(United Nations Truce Supervision Organization = UNTSO)

Die österreichische UN-Beobachtergruppe bei UNTSO war in der Stärke vom 10 Offizieren und 3 Sanitätsunteroffizieren (als "Medical Assistants" verwendet) eingesetzt und in den UN-Kontrollzentren JERUSALEM, DAMASCUS, TIBERIAS, AMMAN, BEIRUT und im Verbindungsbüro HELIOPOLIS/KAIRO eingeteilt. Das Tätigkeitsgebiet erstreckte sich wie bisher auf alle UN-Missionen im Nahen Osten, dh vom GOLAN, SÜDLIBANON und BEIRUT bis zu den letzten 4 UN-Kontaktstellen auf der SINAI-Halbinsel (Beilage 3); der Fernmeldeknoten für diese Kontaktstellen (ISMAILIA) befindet sich westlich des Suez-Kanals.

Bis 25. Februar 1986 stellte Österreich überdies den Kommandanten des aus drei Mann bestehenden Inspektionsteams in BAGDAD, Irak (UNIT = UN-Inspection Team), vom 28. Juni 1986 bis Jahresende jenen des Inspektionsteams in TEHERAN, Iran (de facto eine Einzelfunktion, da - anders als beim Ersteintritt 1984 - dem Team keine weiteren Mitarbeiter mehr angehörten).

Im Hauptquartier UNTSO in JERUSALEM ist der ständige Sitz von zwei Medical Assistants (Sanitätsunteroffizieren), die von dort aus laufend ihre Fahrten zur Überwachung der Hygiene, zur Durchführung von Impfungen und anderen sanitätsdienstlichen Maßnahmen in alle Einsatzräume, in denen Personal von UNTSO Dienst versieht, durchführen. Der dritte Sanitätsunteroffizier mit Sitz in BEIRUT hatte die Beobachtungsposten im Südlibanon und die "Observer Group BEYROUTH" zu betreuen. Diese Verwendung ist - wie auch die aller bei der "Observer Group BEYROUTH" eingesetzten österreichischen Beobachteroffiziere - auf Grund der bekannten bürgerkriegsähnlichen Zustände in diesem Gebiet mit einem beträchtlichen Sicherheitsrisiko verbunden.

Der Dienstposten des Leiters des Verbindungsbüros (Chairman) in AMMAN ist seit 1980 mit einem österreichischen Staboffizier besetzt; bei diesem LO/A (Liaison Officer/AMMAN) handelt es sich um eine Art UN-Attaché mit Aufgaben der Information und Verbindung zwischen UN-Dienststellen und jordanischen Behörden, zB Erledigungen bei VIP-Besuchen, Grenzübertritten (von und nach Israel), Abwicklung des UN-Flugverkehrs, etc.

- 7 -

Chief of Staff UNTSO (ca. 300 Beobachteroffiziere aus 17 Staaten sowie ca. 230 Zivilpersonen) ist seit Mai 1986 Generalleutnant W. CALLAGHAN (Irland), nachdem dessen Vorgänger Generalleutnant E. ERSKINE (Ghana) aus seiner UN-Verwendung ausgeschieden war.

- 8 -

III. UN-Streitkräfte in Syrien

(United Nations Disengagement Observer Force = UNDOF)

1. Das österreichische UN-Bataillon (AUSTRIAN BATTALION = AUSBATT) ist unverändert in der unter syrischer Zivilverwaltung stehenden Truppentrennungszone (Area of Separation = AOS) zwischen Syrien und Israel vom Mt. HERMON (2.800 m) bis zur Straße DAMASCUS - KUNEITRA (einschließlich) eingesetzt (Beilage 4).

Seine Aufgaben umfaßten im Berichtszeitraum wie bisher:

- Überwachung dieses Sektors der AOS aus 19 Stützpunkten und 6 Außenposten auf ca. 35 km Luftlinie (wobei sich ein Stützpunkt und 4 Außenposten auf israelisch besetztem Gebiet befinden);
- Durchführung von 11 Fußpatrouillen und 7 Kfz-Patrouillen täglich sowie 13 weiteren (2 bis 3 mal wöchentlich) auf markierten, minengecheckten Pfaden.

Das Bataillon war zur Durchführung seiner Aufgaben mit Jahresende 1986 wie folgt gegliedert (Soll-Stärke):

	Offiziere	Unter-offiziere	Chargen/ Wehrmänner	Summe
Bataillonskommando mit Führungs- und Versorgungsstab	16	-	-	16
Stabskompanie mit Stabszug, Fernmelde-, Pionier-, Wirtschaftszug; Nachschub-, Transport- und Instandsetzungszug; Sanitätsstaffel	4	49	139	192

- 9 -

1. Jägerkompanie mit Kommando- und Versorgungsgruppe sowie Edelweißzug (Alpinpersonal für die 4 Bergstütz- punkte)	2	15	48	65
2. Jägerkompanie mit Kommandogruppe, Versorgungszug und 2 Jägerzügen (7 Stützpunkte)	4	22	88	114
3. Jägerkompanie; wie 2. Jägerkompa- nie (8 Stützpunkte)	4	22	84	110
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	30	108	359	497
HQ UNDOF	12	10	16	38
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	42	118	375	535
	<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>

Eine graphische Darstellung der Gliederung des Kontingentes sowie die übrige Zusammensetzung von UNDOF ist als Beilage 5 angeschlossen.

Die zeitweilig geringfügig wechselnde Stärke des Kontingentes resultiert aus den verschiedenen Ablösungszeitpunkten im Hauptquartier UNDOF, bzw. - ebenso wie in Cypern - aus einzelnen vorzeitigen Repatriierungen.

Im Berichtszeitraum lag neben der Auftragserfüllung das Schwergewicht des Bataillons im wesentlichen unverändert auf den Gebieten

- Verbesserung der Lebensumstände bzw. des Lebensraumes durch Komplettierung finnischer Fertigteilhäuser auf den "positions" (Stützpunkten), des Stützpunktes HERMON-Base sowie Beginn des Neubaus des Stützpunktes HERMON-Süd;
- körperliches Training und aufgabenorientierte Fortsetzung der Ausbildung;
- Fertigstellung des Neubaus der Küche;
- Aufforstung und andere gezielte Begrünungsmaßnahmen im Bereich des Camps und auf einigen Stützpunkten.

- 10 -

2. Das zum Hauptquartier UNDOF abgestellte Personal war in folgenden Funktionen eingesetzt:

2.1 bis Dezember:

1 Oberst des Generalstabes Stellvertretender Stabschef UNDOF; *)

2.2 1 Oberstleutnant Leiter der Operationsabteilung; *)

2.3 bis Jänner:

1 Oberstleutnant Leiter der Personalabteilung; *)

2.4 1 Major Stabsoffizier in der Operationsabteilung; *)

2.5 bis September:

1 Hauptmann Kommandant des Stabsquartiers und verantwortlich für Sport- und Betreuungsangelegenheiten; *)

2.6 während des Berichtszeitraumes:

1 Oberstleutnantarzt Leiter des Sanitätswesens UNDOF;

1 Major Offizier für Bauwesen;

2 Hauptleute zwei der vier Duty Officer in der Operationsabteilung;

1 Feldpostmeister

23 Unteroffiziere Kanzleipersonal, Militärpolizei, Chargen/Wehrmänner Kraftfahrer und Wachen.

*) bedeutet, daß dieser Posten abwechselnd von Österreich, Finnland oder Kanada besetzt wird.

- 11 -

3. Sonstiges:

Mit insgesamt 535 Mann beträgt der Anteil des UN- Kontingentes des Bundesheeres an der Gesamtstärke von UNDOF (ohne UN-Beobachtern) unverändert 42%.

Der bis Ende August 1986 als Bataillonskommandant eingesetzte Obstlt BRELL wurde von Obstlt SACKL abgelöst.

Die Teilablösungsflüge wurden im Berichtsjahr nach Ausschreibung durch das UN-Generalsekretariat wie in den vorangegangenen Jahren den Austrian Airlines zugeschlagen und vierteljährlich zu den Terminen 4. und 13. März, 10. und 18. Juni, 2. und 11. September sowie 25. November und 4. Dezember durchgeführt.

Bei einem Kraftfahrzeugbestand von insgesamt 95 Kfz (davon 76 aus österreichischer Ausrüstung, und zwar 37 Steyr-Diesel, 31 Pinzgauer, 5 div. VW sowie 3 Sonder-Kfz) legte das Bataillon im Berichtszeitraum ca. 1,765.000 km zurück (im Vorjahr: 1,675.000 km).

Das Bataillon wurde

- am 21. Jänner vom scheidenden UN-Under-Secretary-General URQHART,
- am 10. Februar und 9. Juni vom niederländischen Botschafter,
- am 16. und 17. März vom neuen UN-Under-Secretary-General GOULDING,
- vom 21. bis 27. April vom Armeekommandanten Gen PHILIPP und leitenden Herrn der Fa. SIEMENS,
- am 19. Mai vom Bundesminister für Inneres Karl BLECHA,
- am 2. September vom Vizepräsidenten der österreichischen Handelskammer KommRat Dr. MÜHLBACHER,
- vom 10. bis 16. November vom stvGTI Divr KREUTER,
- am 24. November vom schwedischen Verteidigungsminister CARLSSON,
- am 29. November vom UN-Under-Secretary-General LIU sowie

- 12 -

- im Berichtszeitraum von Schweizer, polnischen und österreichischen Fernsehteams und
 - bei zahlreichen Anlässen durch den österreichischen Botschafter in Syrien oder dessen Vertreter
- besucht.

Wie schon im Berichtszeitraum 1985 hat sich auch im Jahre 1986 eindeutig gezeigt, daß sowohl Israel als auch Syrien um die strikte Einhaltung der für die Golanhöhen geltenden Vertragsbestimmungen bemüht waren.

Der vom Sicherheitsrat der Vereinten Nationen beschlossenen Mandatsverlängerung um jeweils 6 Monate ist Ende Mai und November von den Vertragsstaaten - ohne daß es besonderer Verhandlungen bedurft hätte - zugestimmt worden.

Kommandant von UNDOF ist seit Juli 1986 Generalmajor G. WELIN (Schweden), nachdem sein Vorgänger Generalmajor G. HÄGGLUND (Finnland) mit der Führung von UNIFIL (UN-Interim-Force in Lebanon) betraut worden war.

- 13 -

IV. Finanzielles

1. Die von Österreich 1986 getragenen Mehrkosten betragen für:

AUSCON/UNFICYP	ca. 49,49 Millionen öS
UNTSO	ca. 4,03 Millionen öS
AUSBATT/UNDOF	ca. 47,35 Millionen öS
	<hr/>
	ca. 100,87 Millionen öS

2. Mit Jahresende 1986 waren für die ab 1972 geleisteten Einsätze folgende Refundierungsansprüche noch offen:

AUSCON/UNFICYP	ca. 221,46 Millionen öS
AUSBATT/UNDOF	ca. 64,92 Millionen öS
	<hr/>
	ca. 286,38 Millionen öS

3. Die für UNFICYP mit 565 \$, für UNDOF mit 1.048 \$ *) per Mann/Monat festgelegten Refundierungsquoten ergaben für 1986 auf Grund des Dollarkurses von durchschnittlich 15,55 öS eine Abdeckung der konkreten Personalkosten von

37 % bei UNFICYP	(im Vorjahr: 51 %)
64 % bei UNDOF	(im Vorjahr: 87 %)

- *) hierin sind die Komponenten
 - Mehrleistung für 10 % der Truppe (Spezialisten)
 - Abgeltung für pers. Ausrüstung und Bewaffnung bereits enthalten.

4. Die Finanzierungsmöglichkeiten des Generalsekretariates der Vereinten Nationen für UNFICYP haben nach wie vor keine Besserung erfahren, sodaß weiterhin ein erheblicher Schuldenstand gegenüber allen Entsendestaaten besteht. Die volle Kostenabdeckung an Österreich hält daher nach wie vor bei Dezember 1978.

5. Für UNDOF (Golan) gehen die Refundierungen - wie bisher - regelmäßig und relativ prompt ein; der Rückstand beträgt gewöhnlich nur vier bis sechs Monate.

- 15 -

V. Personelles

1. Am 31. Dezember 1986 betrug der Stand der Soldaten des österreichischen Bundesheeres, die im Rahmen von UN-Einsätzen in Auslandsverwendung standen, 853 Mann.

Eine Aufgliederung dieser Summe ergibt folgendes Bild (IST-Stärke)

	Offiziere	Unter-offiziere	Chargen/ Wehrmänner	Summe
Österr. UN-Bataillon in Cypern	26	74	192	292
im Hauptquar- tier/UNFICYP	4	3	1	8
Österr. UN-Be- obachtergruppe bei UNTSO	10	3	-	13
Österr. UN-Ba- taillon im Nahen Osten	31	128	344	503
im Hauptquar- tier/UNDOF	10	13	14	37
	<u>81</u>	<u>221</u>	<u>551</u>	<u>853</u>

Die Gründe für die zeitweise Nichtübereinstimmung der SOLL- und IST-Stärken wurden bei den Erläuterungen zu den jeweiligen Kontingentsgliederungen bereits näher ausgeführt.

2. Das Verhältnis zwischen Berufssoldaten und Reservisten (alle in den aOPD gestellten Soldaten) ist gegenüber dem Berichtsjahr 1985 mit ca. 1 : 4 unverändert.

Beim Führungspersonal ist wieder ein Anteil von ca. 55 % Reserveoffizieren und von ca. 40 % Reserveunteroffizieren festzustellen.

- 16 -

3. Bis 31. Dezember 1986 gelangten im Rahmen von UN-Operationen insgesamt 23.313 Soldaten des Bundesheeres zum Einsatz. Das österreichische Sanitätskontingent während des UN-Einsatzes im Kongo (1960/63) blieb hierbei unberücksichtigt, da es sich de iure nicht um eine Einheit des Bundesheeres gehandelt hat.

Hievon entfielen

- auf UNEF (Ägypten 1973/74)	720 Mann
- auf UNTSO (UN-Beobachter ab 1967)	158 Mann
- auf UNFICYP (einschl. Feldlazarett in Cypern ab 1964)	9.802 Mann
- auf UNDOF (Golan ab Juni 1974)	12.633 Mann.

Im Berichtszeitraum wurden 1.566 Mann in die Einsatzräume geflogen und 1.568 Mann nach Österreich repatriiert.

Am 31. Dezember 1986 betrug der Stand an gültigen Freiwilligenmeldungen 10.016 (davon 443 Reserveoffiziere und 448 Reserveunteroffiziere).

VI. Allgemeines

1. Auch im Berichtsjahr 1986 war die Zusammenarbeit mit den Hauptquartieren und den anderen Kontingenten durchwegs problemlos. Sowohl das Kontingent in Cypern als auch jenes am Golan wurde wieder von hochrangigen politischen und militärischen Vertretern anderer Entsendestaaten besucht.

Eine vom Generalsekretariat der Vereinten Nationen mit Stand 1. Jänner 1987 erstellte Stärkeübersicht aller dzt. an "UN Peace-keeping missions" beteiligten Entsendestaaten ist als Beilage 6 *) angeschlossen. Zu diesem Zeitpunkt war jeder 11. UN-Soldat Österreicher.

2. Im Berichtszeitraum wurden bei beiden Kontingenten insgesamt 174 Disziplinarstrafen (Vorjahr: 53) verhängt und 8 Strafanzeigen (Vorjahr: 16) erstattet. Der hohe Anstieg an Disziplinarstrafen gegenüber dem Vorjahr hat aber eine irreführende Optik: mit Inkrafttreten des HDG 1985 gibt es nur mehr Disziplinar-, aber keine Ordnungsstrafen (letztere sind in früheren Berichten nicht erfaßt worden).

Während dieser Zeit standen - einschließlich der Ende 1985 bis Ende 1986 bei den UN-Kontingenten Dienst versehenden Soldaten - etwa 2.100 Mann in Auslandsverwendung.

Daraus ergibt sich eine Bestrafungsrate von 8,7% (der darin enthaltene Anteil an Disziplinarstrafen "alter Art" ist damit im wesentlichen unverändert geblieben).

*) Diskrepanzen in den diversen Zahlenangaben sind - wie bereits mehrfach ausgeführt - auf unvermeidbare Nichtübereinstimmungen der SOLL- und IST-Stärken zurückzuführen.

- 18 -

3. Die Weihnachtsbetreuung 1986 durch das Ressort erfolgte im Umfang von ca. öS 45.000,--.

Zusätzlich spendeten wieder fast alle Landesregierungen gemeinsam eine Summe von öS 148.600,--, die über die "Verbindungsstelle der Bundesländer" dem Bundesministerium für Landesverteidigung für die UN-Kontingente zur Verfügung gestellt wurde. Um dieses Geld konnte den Bataillonen wieder ein Großteil jener Wünsche erfüllt werden, die aus Budgetmitteln nicht abzudecken gewesen wären. So konnten zB

dem Bataillon am Golan:

1 Elektrohobel, 2 Gesteinsbohrgeräte, div. Werkzeuge, 1 Videorecorder, 100 Videocassetten; für den Ausbau der MENs MESS: 5 Fenster, Fugenbretter und Farben;

dem Bataillon in Cypern:

1 Saunaofen, Sportgeräte, 10 Radiorecorder, 20 Kaffemaschinen zugeführt werden.

Darüber hinaus sandten fast alle Landesregierungen Spezialitäten der Bundesländer an ihre Landsleute.

Sowohl die Truppe als auch das Bundesministerium für Landesverteidigung haben den Initiatoren und allen sonst befaßten Stellen den Dank ausgesprochen.

4. Im Berichtszeitraum gab es bei den österreichischen UN-Kontingenten keine Todesfälle.
5. Mitte 1986 bezogen die UN-Heimatteile des Landwehrstammregimentes 21 neu errichtete Gebäude in der Van Swieten-Kaserne, WIEN-STAMMERSDORF. Damit ergab sich eine wesentliche Verbesserung der Unterkunfts- und Lehrsaalsituation. Mit den zu Beginn 1987 in Kraft getretenen neuen Organisationspläne für das "Kommando Auslandseinsätze" und der damit verbundenen direkten Unterstellung dieses Verbandes unter die Zentralstelle wird eine wesentliche Verbesserung auf dem Gebiet der Ausbildung von UN-Soldaten erwartet.

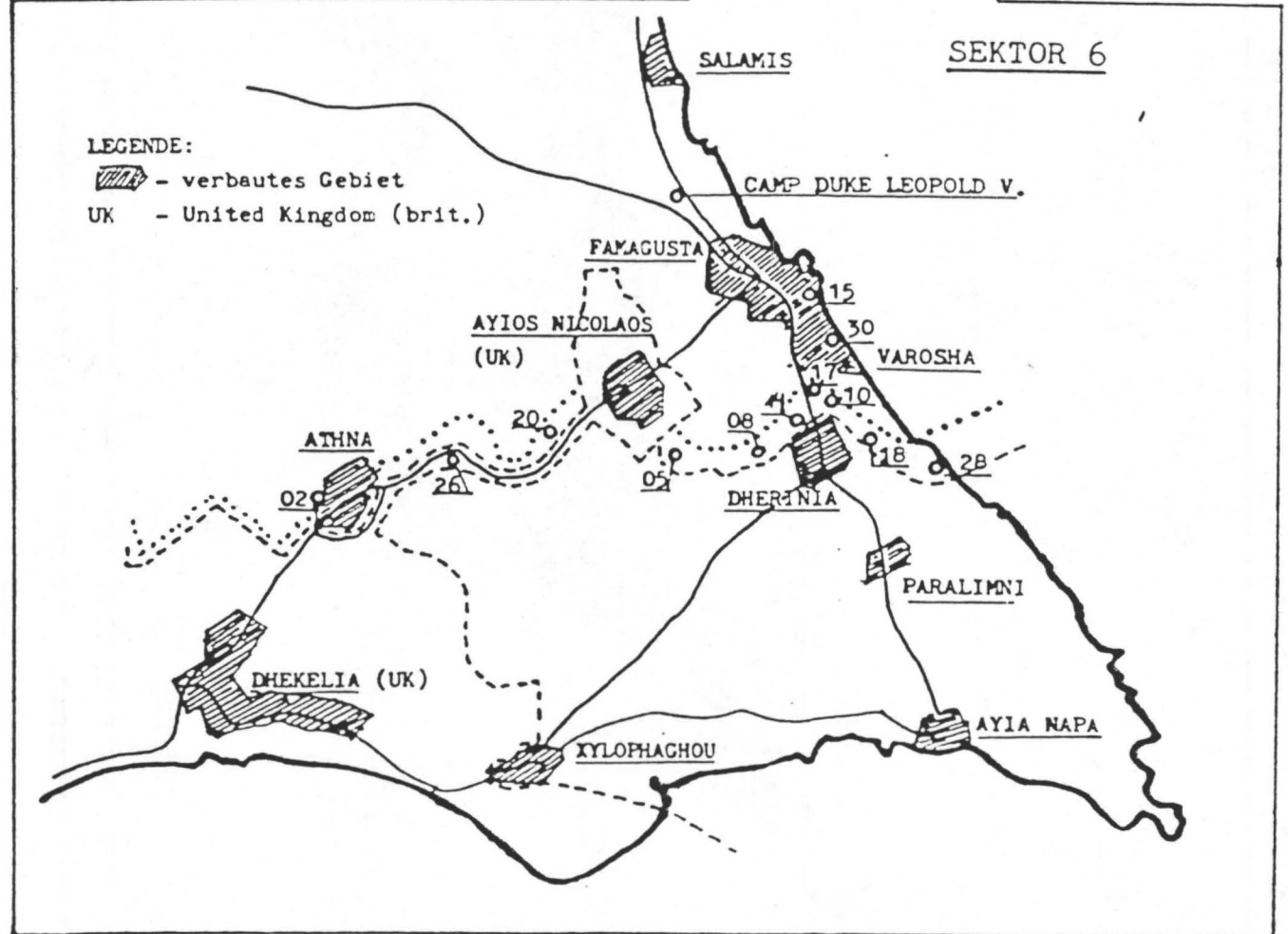
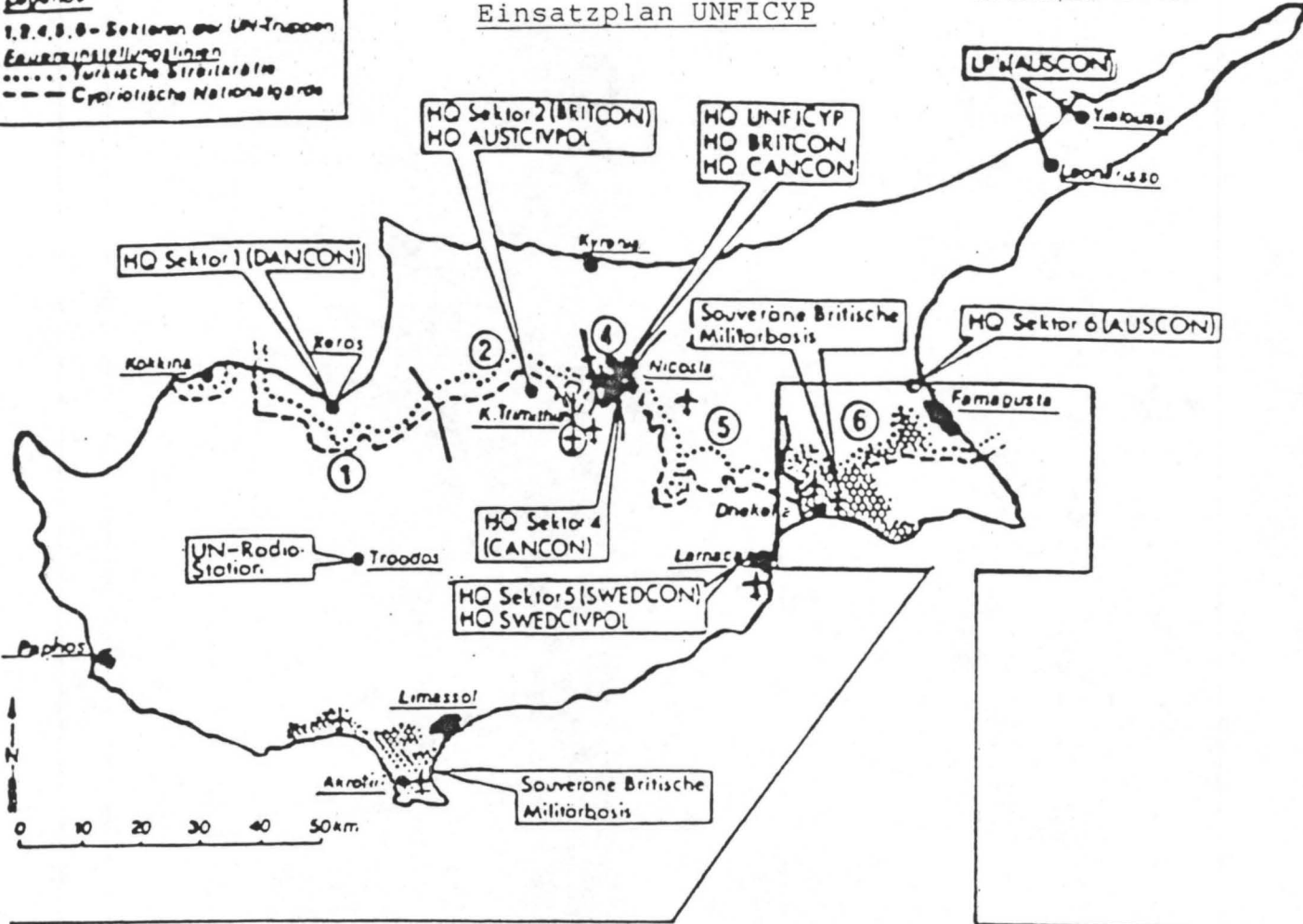
- 19 -

6. Zum Abschluß möchte ich noch bemerken, daß im Hinblick auf die von jedem Entsendestaat zu beachtende Verpflichtung zu absoluter Neutralität bzw. auf die gegebene Kompetenzrechtslage in diesem Bericht von einer Beurteilung der innen- und außenpolitischen Situation der jeweiligen Gaststaaten abgesehen wurde.

6 Beilagen

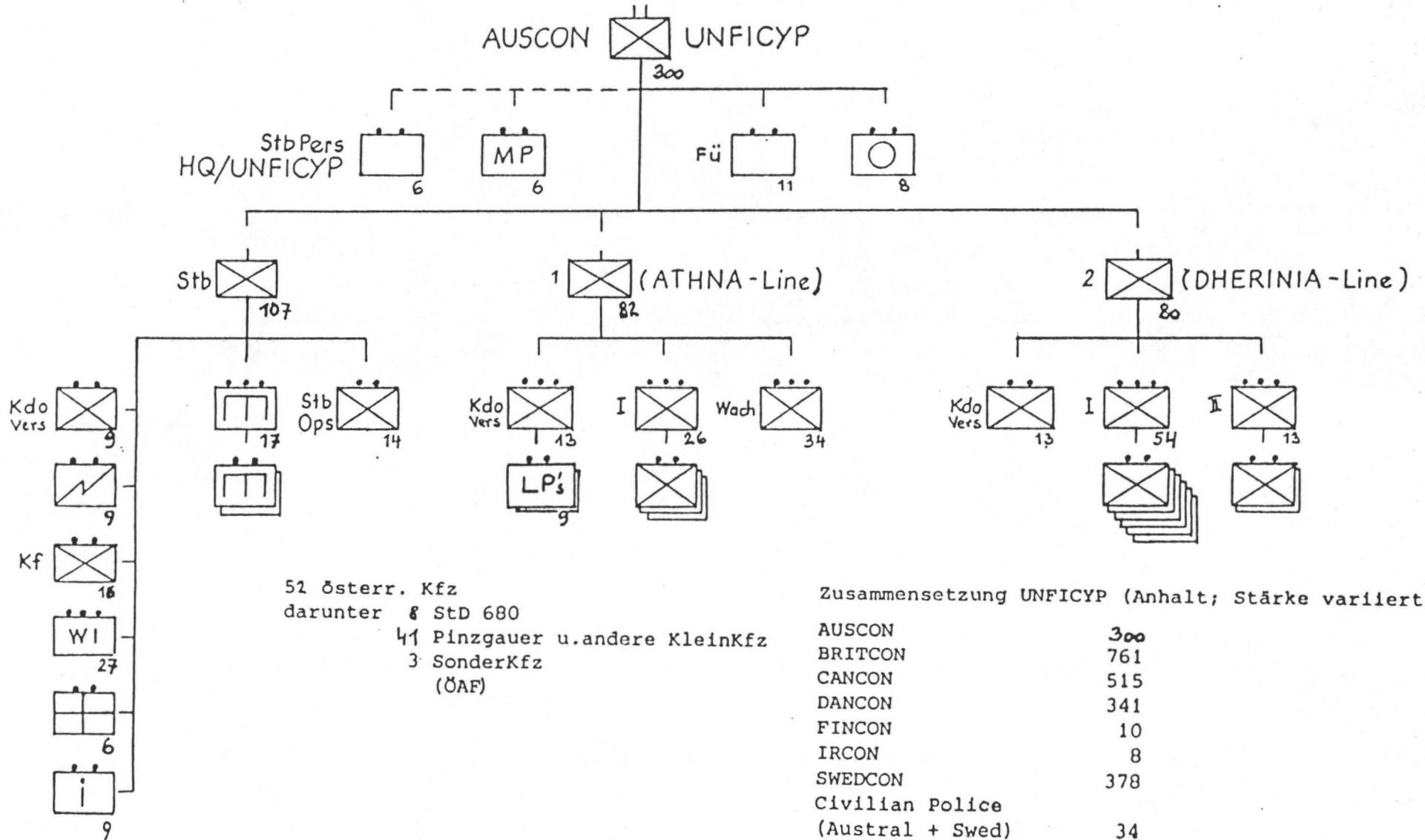
Einsatzplan UNFICYP

Legende
 1, 2, 4, 5, 6 - Sektoren der UN-Truppen
 ———— Grenzzonellinien
 Türkische Streitkräfte
 - - - - - Cypriotische Nationalgarde



GLIEDERUNG

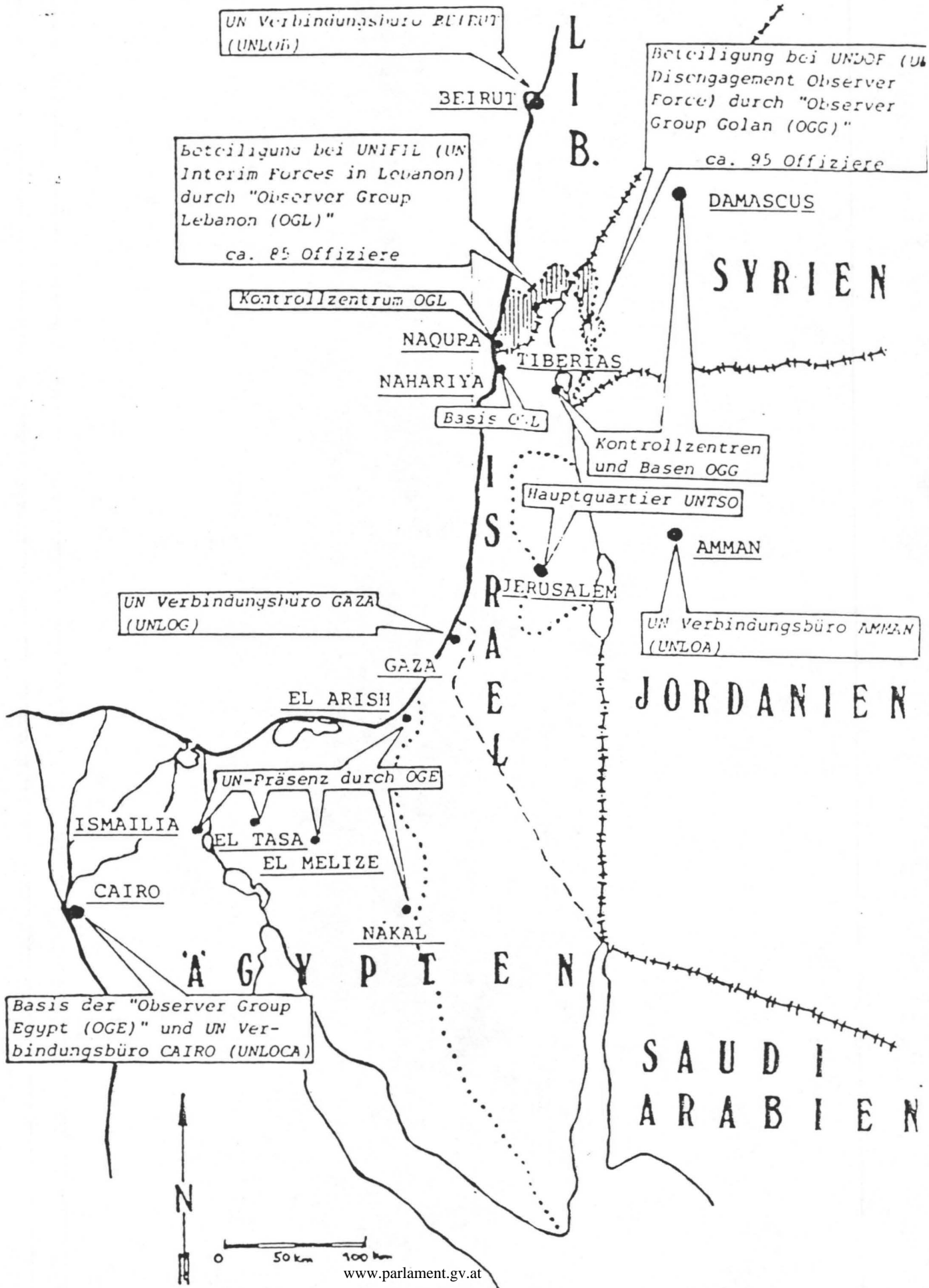
Österr. UN-Bataillon in Cypern (AUSCON/UNFICYP), ehemals:UNAB

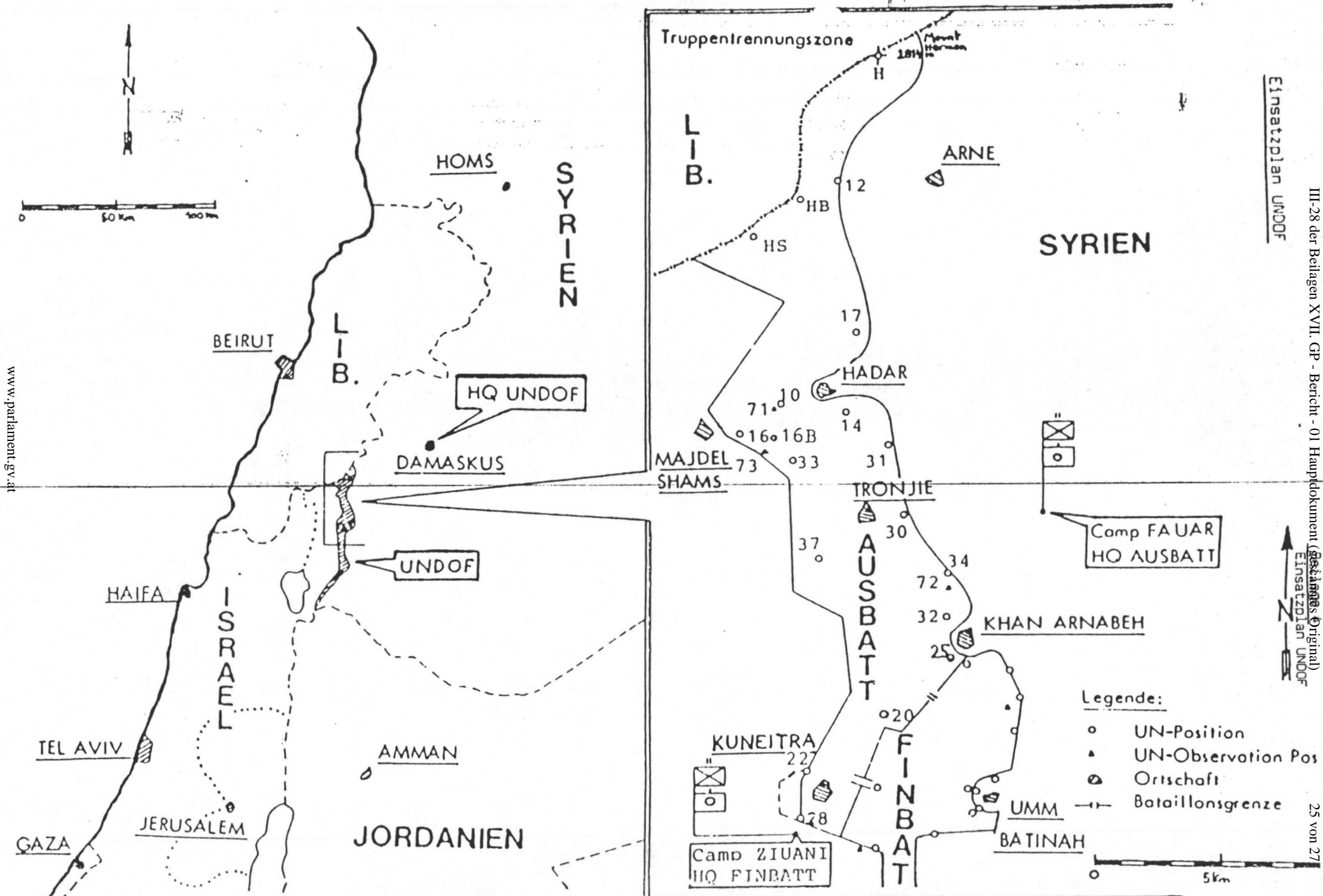


Zusammensetzung UNFICYP (Anhalt; Stärke variiert):

AUSCON	300
BRITCON	761
CANCON	515
DANCON	341
FINCON	10
IRCON	8
SWEDCON	378
Civilian Police (Austral + Swed)	34
	<hr/>
	2.347
	=====

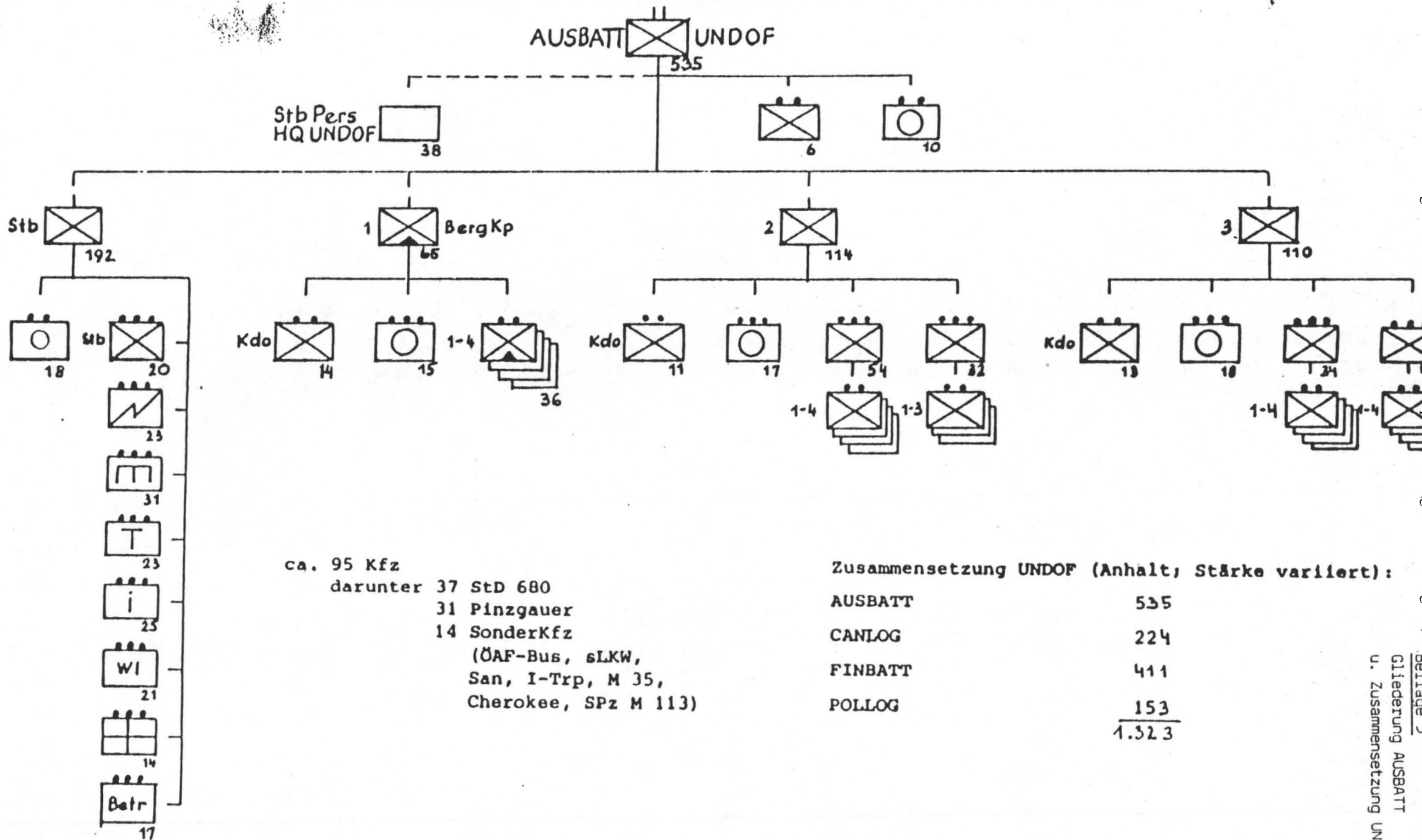
Einsatzplan UNTSO





GLIEDERUNG

Österr. UN-Bataillon im Nahen Osten (AUSBATT/UNDOF)



SUMMARY OF UNITED NATIONS PEACE-KEEPING FORCES BY COUNTRIES
AS AT 1 JANUARY 1987

SERIAL	COUNTRIES	MISSIONS					TOTAL
		UNTSO	UNMOGIP	UNFICYP	UNDOF	UNIFIL	
(a)	(b)	(c)	(d)	(e)	(f)	(g)	(h)
1	Argentina	4					4
2	Australia	13		(22)			13
3	Austria	13		298	532		843
4	Belgium	2	2				4
5	Canada	20		511	223		754
6	Chile	2	3				5
7	Denmark	12	6	345			363
8	Fiji					625	625
9	Finland	22	4	10	409	532	977
10	France	24				530	554
11	Ghana					870	870
12	Ireland	21		8		744	773
13	Italy	9	7			48	64
14	Nepal					800	800
15	Netherlands	15					15
16	New Zealand	5					5
17	Norway	16	4			887	907
18	Poland				158		158
19	Sweden	36	8	(18) 374		632	1,050
20	USSR	35					35
21	United Kingdom			760			760
22	USA	36					36
23	Uruguay		4				4
	TOTAL	285	38	2,306	1,322	5,668	9,619